

24.01.2017 - 10:25 Uhr

Neue Studie zeigt, dass Heimtiere die besten Freunde für Kinder sind

Brüssel (ots/PRNewswire) -

Neue Studie zeigt, dass Kindern ein Heimtier als Gefährte lieber ist, als eigene Geschwister

Die Beziehung zu einem Heimtier ist für Kinder befriedigender als die zu ihren Brüdern oder Schwestern; dies ergab eine neu veröffentlichte Studie der Universität Cambridge. Kinder scheinen sich mit ihren tierischen Gefährten auch besser zu verstehen, als mit ihren Geschwistern. Die Studie bestätigt eine wachsende Menge von Daten, die belegen, dass Heimtiere einen großen Einfluss auf die kindliche Entwicklung haben und die sozialen Fähigkeiten und das seelische Wohlbefinden von Kindern verbessern können.

(Photo: http://mma.prnewswire.com/media/458702/Mars_Petcare.jpg)

Ogleich Heimtiere in westlichen Haushalten beinahe so häufig anzutreffen sind, wie Geschwister, gibt es nur wenige Studien zur Bedeutung der Beziehung zwischen Kindern und Heimtieren. "Wer schon einmal ein Heimtier in seiner Kindheit geliebt hat, weiß, dass wir in ihnen Begleiter und Ansprechpartner finden. Genauso, wie in Beziehungen zwischen Menschen", so Matt Cassells, Leiter der Studie. "Wir wollten wissen, wie stark ausgeprägt Beziehungen zu Heimtieren im Vergleich zu anderen familiären Bindungen sind. Dadurch könnten wir letztendlich auch herausfinden, inwieweit Tiere zu einer gesunden kindlichen Entwicklung beitragen."

Die Studie, die im Journal of Applied Developmental Psychology (<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0193397317300084>) erschien, wurde in Zusammenarbeit mit dem WALTHAM Zentrum für Heimtierhaltung und Ernährung (ein Teil von Mars Petcare) sowie dem Economic and Social Research Council als Teil einer umfangreicheren Studie unter der Leitung von Prof. Claire Hughes im Institut für Familienforschung der University of Cambridge, durchgeführt. Die Forscher befragten Kinder im Alter von zwölf Jahren aus 77 Familien mit einem oder mehreren Heimtieren jeglicher Art und mehr als einem Kind im Haushalt. Die Kinder berichteten über starke Beziehungen zu ihren Heimtieren im Vergleich zu den Beziehungen zu ihren Geschwistern. Hundebesitzer wiesen dabei ein geringeres Ausmaß an Konflikten und eine größere Zufriedenheit auf, als dies bei anderen Heimtieren der Fall war.

"Auch wenn Heimtiere einen vielleicht nicht völlig verstehen oder verbal antworten können, vertrauten die Kinder ihren Tieren mindestens genau so viel an, wie ihren Geschwistern", erklärte Cassells. "Die Tatsache, dass Heimtiere uns nicht verstehen oder antworten, kann sogar von Vorteil sein, weil sie dadurch absolut unvoreingenommen sind. Während frühere Studien oftmals zu dem Ergebnis kamen, dass Jungen stärkere Beziehungen zu ihren Heimtieren hätten als Mädchen, ergaben unsere Forschungen genau das Gegenteil. Jungen und Mädchen sind zwar gleichermaßen zufrieden mit ihren Heimtieren, aber Mädchen berichteten über mehr Intimität, Freundschaft und Konflikten mit ihrem Heimtier, als das bei Jungen der Fall war. Das könnte darauf hindeuten, dass Mädchen auf nuanciertere Weise mit ihren Tieren interagieren."

"Immer mehr Daten deuten darauf hin, dass Heimtiere einen positiven Einfluss auf die Gesundheit von Menschen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt haben", so WALTHAM-Forscherin Nancy Gee, Co-Autorin der Studie. "Die soziale Unterstützung, die Heranwachsende von ihren Heimtieren erhalten, könnte dem psychischen Wohlbefinden im weiteren Verlauf des Lebens durchaus förderlich sein. Aber noch haben wir eine Menge über die langfristigen Auswirkungen von Heimtieren auf die kindliche Entwicklung zu lernen."

Über das WALTHAM Zentrum für Heimtierhaltung und Ernährung:

Das WALTHAM Zentrum für Heimtierhaltung und Ernährung ist das wissenschaftliche Forschungszentrum für Grundlagenforschung bei Mars Petcare und konzentriert sich auf die Ernährung und das Wohlbefinden von Hunden, Katzen, Pferden, Vögeln und Fischen sowie deren Vorteile für Menschen. WALTHAM befindet sich in Leicestershire, England, und sein Fachwissen und seine Erkenntnisse fließen in die Entwicklung innovativer Produkte ein, die den Ansprüchen von Heimtieren auf praktische Art und Weise entsprechen. Das Zentrum feierte kürzlich sein 50-jähriges Bestehen und kann auf viele bedeutsame Durchbrüche und die Veröffentlichung von über 600 wissenschaftlichen Arbeiten in Peer-Review-Publikationen zurückblicken. Heute arbeitet WALTHAM weiterhin mit weltweit führenden wissenschaftlichen Instituten zusammen und unterstützt die Vision von Mars Petcare, eine bessere Welt für Heimtiere zu schaffen. Das Institut stellt die Wissenschaft und das Fachwissen bereit, auf denen die führenden Marken von Mars basieren, wie etwa PEDIGREE®, WHISKAS®, ROYAL CANIN®, BANFIELD® Pet Hospital, IAMS®, CESAR®, NUTRO®, SHEBA®, DREAMIES® und EUKANUBA®. <http://www.waltham.com>

Kontakt:

Abigail Stevenson
Abigail.stevenson@effem.com
+44-7966-920486

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056089/100798242> abgerufen werden.